Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. März 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 161

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 26. März. Pater Neudorfer – mit hochrotem Kopf. In der Sache seiner Schwester. Mit deren Freundin, die mit Esser umzog, ist jetzt <gebrochen>. Es wurde wirklich gesagt: Auf jede Weise müsse der Kardinal weg. Auch in katholischen Vereinen sage man, er hätte nicht so predigen müssen. Auch Geistliche. Ich nehme Hitler in Schutz, daß er guten Willen und staatsmännische Fähigkeiten habe. Über das neue Heidentum.

15.00 Uhr Nuntiatur bauausschußsitzung. Simon berichtet: Die bisherige Nuntiatur müsse aufgegeben werden, dafür das Haus Kaulbachstraße 13. Vorher war Domkapitular Fischer bei mir: Mit <Meldung> dass Schulschwestern bei der NSLB, habe Bedenken. Stahl als zweiter Vorsitzender. Dompfarrer von Passau, Bruggaier.

17.00 Uhr Schramm – Neu an der Arbeit, wird sich ein Häuslein kaufen.

Marie Fitz vor Abreise nach Füssen.